

# Kreuzzug des Fuchses

Von Kadiri

## Kapitel 4: Entschluss

Hello, hello!!!

Ich bin wieder da und zwar mit einem neuen Kappi^^

Und heute gibts ne Widmung \*mit dem kopf nicken tu\*

Ich widme dieses Kappi **nessi** und **mo**!!

Sie sind meinen treuesten Kommischreiber und deshalb wittme ich ihnen dieses Kappi^^

\*dieb beiden gaanz fest knuddeln tu\*

Vielen herzlichen dank^^

Und jetzt viel Spaß beim Lesen^^

bussi Sakura\_san

---

## Kapitel 4; Entschluss

Das Straßenfest in Konoha welches auf der einen Seite zur Fertigstellung der Reparaturen im Nordteil des Ninjadorfes diente und zweitens auch die Siegesfeier für den Gewinner des Wettkampfes war, dauerte nun schon bis tief in die Nacht. Diese Idylle wurde jedoch in wenigen Sekunden zerstört, als ein Wesen welches aus einem Alptraum hätte stammen können, plötzlich mitten unter die Feiernden sprang.

Das Wesen war gute zwei Meter groß hatte eine graue schuppige Haut und seine Augen glühten feuerrot. Es trug zerfetzte Kleidung die entfernt wie die Uniform der Konohaninjas aussah und das Wesen brüllte laut auf, während es die in Panik geratenden Menschen nach jemand Bestimmten absuchte. Als es Takashi und Ino, die nur wenige Meter von ihm entfernt standen sah, brüllte es erneut auf: „DUUU!!! WO IST NARUTO UZUMAKI!!!!“ Der Felseninja antwortete nicht sondern ließ in seiner rechten Hand ein Kunai erscheinen, welches er immer im Ärmel versteckt hatte und ging auf das Wesen, das ganz sicher nichts Gutes wollte, los.

Das Monster wich jedoch aus und machte einen Sprung, der es mitten in eine Gruppe Menschen beförderten die schreiend versuchten zu entkommen. Mehrere Shuriken rasten auf das Wesen zu doch, dieses wischte die Geschosse mit einer raschen Armbewegung aus der Luft. Drei Shinobi stellten sich dem Monster in den Weg während andere Ninjas versuchten die Menschenmassen zu evakuieren ohne, dass ihnen etwas geschah. Bevor die drei Ninjas jedoch einen Angriff starten konnten war das Wesen schon zwischen ihnen hindurch und sprang auf eine andere Gruppe von Menschen zu...

Als das Monster damit anfang die Feststände zu demolieren und die Menge in Panik geriet, wurden Naruto und Sakura von den Massen abgedrängt. Nur mit großer Mühe gelang es den Beiden den verängstigten Menschen zu entkommen und sich zu einer Gruppe von Leuten durchzuschlagen die offenbar beschlossen hatten sich dem Wesen entgegenzustellen. Sakura erkannte Ino, Takashi, Temari, Shikamaru, Tenten, Neji aber auch drei weitere Kinder die sich eng bei der Gruppe hielten. Eines der Mädchen erkannte Sakura wieder. Es war Hanabi Hyuuga, Hinatas jüngere Schwester und Nejis Cousine und Sakura vermutete das es sich bei den anderen beiden Mädchen um Hanabis Freundinnen handelte.

Gerade als Sakura und Naruto die Gruppe erreichten landete das Zweimeter große Monster keine fünf Meter neben ihnen und brüllte laut auf. Die Gruppe wirbelte herum und Sakura hörte Neji, der neben ihr laut auf keuchte und mit ungewohnter Stimme rief: „Das kann nicht sein! Das ist Shiro!“ Die Anderen starrten abwechselnd von dem Monster, das Shiro sein sollte zu Neji und Tenten fragte erschüttert: „Aber wie kann das sein? Was ist mit ihm passiert?“

Bevor ihr jemand die Frage beantworten konnte wurde Shiros rechter Arm in oranges Chakra gefühlt und er schlug auf die Gruppe ein. Zentimeter vor Narutos Gesicht hielt die Faust an und Shikamaru seufzte vernehmlich: „Man das war knapp.“ Es war dem Nara Sprössling gelungen Shiro mit seinem Kagemane no Jutsu aufzuhalten, aber er kämpfte sichtlich damit das Jutsu aufrecht zu erhalten. „Los! Zieht euch zurück, ich kann ihn nicht mehr lange festhalten!“ rief er angestrengt und die Gruppe wich zurück. Nur Naruto blieb wo er war und starrte ungläubig auf die Faust die wenige Zentimeter vor ihm in der Luft hing und noch immer noch von orangem Chakra umhüllt war.

„Naruto, was ist los mit dir?“ rief Sakura wütend, da sich der Blondschof nicht von der Stelle rührte: „Geh da endlich weg!!!“ „Dieses Chakra...“ murmelte Naruto erstaunt: „Es ist fast so wie das des neunschwänzigen Fuchses.“ Im nächsten Moment sprang Naruto zurück und fast gleichzeitig durchbrach Shiro, Shikamarus Jutsu und seine Faust bohrte sich in den Boden und hinterließ einen kleinen Krater. „UZUMAKI!!!“ brüllte Shiro erneut und starrte seinen Gegner mit glühenden Augen an während sich das orangene Chakra langsam über seinen gesamten Körper ausbreitete. Im nächsten Augenblick war Neji neben Shiro, konzentrierte Chakra in seiner Handfläche und schlug zu. Als seine Hand jedoch mit der Chakraaura die Shiro umgab berührte zuckte Neji zurück und starrte mit schmerzverzerrtem Gesicht auf seine rechte Hand, deren Handfläche schwere Brandwunden aufwies.

„Bleibt alle weg von ihm! Wenn ihr ihn angreift verletzt ihr euch auch selbst!“ rief Naruto der diese Reaktion nur allzugut kannte, aber wie konnte ein Hyuuga Chakra haben das dem des Neunschwänzigen Fuchses glich. Naruto dachte kurz nach und entschied sich dann für die einzige Möglichkeit die ihnen seiner Meinung nach blieb: „Sorgt dafür, dass alle hier verschwinden.“ „Was hast du vor?“ fragte Sakura aber anstatt ihr zu antworten schloss Naruto kurz seine Augen und als er sie wieder öffnete waren seine Augen blutrot und der Blondschof wurde langsam von der ersten Stufe des Fuchsgewandes eingehüllt. Sakura wollte ihrem langjährigen Freund eine Warnung zurufen aber da packte Shikamaru sie an der Schulter und zog sie fort, während sich Shiro und Naruto gegenüberstanden...

Shiro Hyuugas Welt hatte sich stark verändert nachdem er auf dem Dach wieder aufgewacht war. Sein Körper hatte sich verändert aber er fühlte sich auch stärker und

all die Gedanken in seinem Kopf die ihn verunsichert hatten waren verschwunden und sein Geist war vollkommen klar. Er wusste genau was er zu tun hatte, er musste Naruto Uzumaki töten und zwar um jeden Preis, dann würde sein Leben wieder in Ordnung kommen. Als er kurz darauf mitten unter die Feiernden sprang konnte er ihre Panik nicht verstehen. Warum hatten sie Angst vor ihm und halfen sie ihm nicht? Diese Tatsache machte ihn wütend und er zerschlug aus Frust einige der Stände. Nach kurzer Suche erblickte er endlich sein Ziel. Dort stand dieser Fuchsbastard und war umringt von Menschen. Wussten sie denn nicht was für ein Monster dieser Uzumaki war? Er sprang auf die Gruppe zu und ließ sich ganz von seiner neuen Macht durchströmen und zielte auf seinen Feind. Plötzlich wurde er jedoch von irgendetwas zurückgehalten und konnte sich nicht mehr bewegen. Shiro kämpfte verbissen dagegen an während dieser Fuchsjunge die Dreistigkeit besaß einfach nur vor ihm stehen zubleiben und ihn anzustarren. Schließlich gelang es ihm doch sich wieder zu bewegen aber er verfehlte seinen Feind und plötzlich griff ihn Neji Hyuuga, sein eigener Verwandter, an. Diese Tatsache machte Shiro rasend und er sah mit Befriedigung wie sich Neji seine verbrannte Hand hielt als dieser versuchte ihn zu schlagen. Dann zogen sich jedoch alle zurück und nur mehr der Fuchsjunge stand ihm gegenüber. Dieser hüllte sich in oranges Chakra und seine Augen verfärbten sich blutrot. „Sehr gut.“ dachte Shiro: „Jetzt zeigst du dein wahres Gesicht!“

Shiro ballte erneut seine Faust und schlug zu. Er hatte erwartet das sein Gegner ausweichenwürde um von seinem Angriff nicht ebenfalls solche Verbrennungen wie Neji zu bekommen, aber dieser Fuchsbengel blockte seinen Hieb einfach mit der offenen Handfläche und setzte zu einem Tritt an dem Shiro jedoch abwehrte und darauf hin einen Schritt zurücksprang. Shiro konzentrierte sein Chakra, machte einige Fingerzeichen und schleuderte Naruto mehrere große Feuerbälle entgegen. Die Geschoße explodierten und schleuderten Naruto in einen der noch heilen Feststände wo er verpuffte. Shiro erkannte das er offenbar auf einen Schattendoppelgänger hereingefallen war und es gelang ihm gerade noch den Schlag des echten Narutos welcher plötzlich hinter ihm aufgetaucht war abzuwehren. Er versuchte zu kontern und deckte seinen Feind mit einer Reihe schneller Schläge und Tritte ein. Es gelang seinem Gegenüber jedoch alle Schläge abzuwehren und als Shiro zurücksprang um einen neuen Angriff zu starten streckte Naruto seine rechte Hand aus und eine Klaue aus orangem Chakra schoss auf Shiro zu. Als die Klaue ihn am Arm festhielt konzentrierte Shiro sein Chakra, packte den verlängerten Chakraarm und zog daran. Sein Gegner riss erstaunt die Augen auf als er in hohem Bogen über Shiro hinweg segelte und direkt auf eine Gruppe Menschen zufiel. Er löste seinen Chakraarm auf und erschuf einen neuen mit dessen Hilfe er sich an einer Gebäudekante festhielt und über die Menschen hinweg katapultierte, die panisch versuchten ihm Platz zu machen. Shiro sah wie sein Gegner hinter der Menge verschwand und ließ seinen Blick kurz über den Platz schweifen. Da entdeckte er Hanabi Hyuuga die gemeinsam mit zwei weiteren Mädchen am Rand des Festplatzes stand und wie viele andere den Kampf beobachtete. Shiros Gedanken überschlugen sich: „Wie kann dieses dumme Mädchen nur an einem Ort sein wo sich der Kyuubi befand, einfach herumstehen! Ich muss sie wegbringen sonst verliert der Clananführer auch seine zweite Erbin“ Mit diesem Gedanken sprang Shiro auf die Mädchen zu die entsetzt versuchten zu fliehen. Hanabi sprang geschickt zur Seite aber damit hatte Shiro gerechnet und passte seinen Flug an. Die junge Hyuuga sah sich erschrocken um und stolperte dabei über die Überreste eines Feststandes während Shiro weiter auf sie zukam...

Als das Monster welches einmal Shiro Hyuuga gewesen war, mit unglaublicher Geschwindigkeit auf Hanabi zukam und dabei eine Hand nach dem Mädchen ausstreckte schrie sie laut auf. Sekunden bevor der Arm sie ergreifen konnte tauchte plötzlich jemand vor Hanabi auf und schlug den Arm mit einem Schwert beiseite. Shiro riss erstaunt die Augen auf und Takashi nutzte diesen Moment um die junge Hyuuga zu packen und wollte gerade mit dem Mädchen im Arm davon springen als Shiro wieder zuschlug. Der Felsninja wehrte den Schlag gerade noch mit seinem Schwert ab und büßte dafür seine Waffe ein die in hohem Bogen davon flog. Das Monster brüllte wütend auf und langte erneut nach dem Mädchen, traf allerdings nur Takashis Rücken der sich zur Seite gedreht hatte um das Mädchen abzuschirmen. Als Shiros Hand die noch immer von orangem Chakra umgeben war den Rücken des Felsninjas trafen biss dieser vor Schmerz die Zähne zusammen als das Chakra seine Kleidung und seine Haut verbrannte.

Im nächsten Moment war es vorbei und Takashi sah aus den Augenwinkeln wie Shiro von einer Klaue aus orangem Chakra gepackt und zurückgerissen wurde. Während Naruto das Monster in einen der Feststand schleuderte sprang Takashi auf eines der Dächer und setzte das Mädchen dort wieder ab. „Alles in Ordnung mit dir?“ fragte er das dunkelhaarige Mädchen und warf ihr einen kurzen prüfenden Blick zu um dann weiter den Kampf zwischen Shiro und Naruto zu beobachten. „J-ja ich bin in Ordnung.“ stammelte das Mädchen und starrte den Felsninja mit großen Augen an: „...aber ihr seid verletzt.“ „Das ist nichts.“ winkte Takashi ab und zuckte vor Schmerz zusammen als das Mädchen seine Verbrennungen vorsichtig berührte. „Nein ist es nicht. Jemand muss euch heilen!“ begehrte die Hyuuga auf aber Takashi ignorierte sie. Unterdessen kämpften Shiro und Naruto noch immer und während der Hyuuga immer wütender wurde, versuchte Naruto seinen Gegner mit der Fuchsklaue welche er aus dem Chakra des Kyuubis erzeugte, zu packen und kampfunfähig zu machen. „Jutsu der Schattendoppelgänger!“ rief Naruto und ein dutzend Schattenklone erschien. Beim Anblick so vieler Gegner ließ Shiro alle Zurückhaltung fallen. Er spuckte einen Gigantischen Feuerball dem Naruto knapp entkam, indem ihn zwei seiner Doppelgänger aus dem Schussfeld stießen, die kurz darauf in den Flammen verpufften. Drei weitere Doppelgänger griffen Shiro an und deckten ihn mit einer Serie von Hieben und Tritten ein. Dieser wehrte sich nach Kräften, kassierte jedoch mehrere Treffer, als ihn plötzlich mehrere Chakraklauen packten und seine Arme festhielten. Shiro sah sich um und musste feststellen das Vier der Schattendoppelgänger seine Arme und Beine mit Hilfe von Chakraklauen festhielten während die drei die ihn zuvor attackiert hatten, nun zu Boden drückten.

Shiro brüllte erneut auf und löste eine Chakraschockwelle aus welche die drei Klone die ihn zu Boden drückten vernichtete, doch bevor er irgendeinen Nutzen daraus ziehen konnte waren schon die letzten drei Doppelgänger über ihm und nahmen die Positionen ihrer Vorgänger ein. Auch Naruto selbst kam auf Shiro zu und als er sich über ihn beugte geschah etwas Seltsames, denn die Welt wurde von einem Moment auf den anderen in tiefe Schwärze gehüllt...

Naruto befand sich plötzlich in einem hohen schwach beleuchteten Raum, in dem das Wasser einige Zentimeter hoch stand. Als er sich umsah entdeckte er ein großes Eisentor hinter dem der neunschwänzige Fuchs kauerte, aber etwas war anders. Normalerweise lag ein gieriger Ausdruck in den Augen des Kyuubis, als warte er auf eine Chance endlich seinem Gefängnis zu entkommen, aber dieses mal musterte er mit interessiertem Blick das Zweimetergroße Wesen welches einmal Shiro Hyuuga gewesen war. „Was geht hier vor sich?“ rief Shiro und starrte den Fuchs

herausfordernd an aber der Neunschwänzige ignorierte ihn vollkommen und wandte sich stattdessen an Naruto. „Siehst du es?“ fragte der Fuchs mit donnernder Stimme: „Siehst du, das diese Kreatur etwas von MEINEM CHAKRA BESITZT!“ Naruto nickte und fragte dann vorsichtig: „Wie ist das möglich?“ Der Kyuubi schnaubte angewidert und ließ sich dann zu einer Erklärung herab: „Es muss etwas mit diesem Mann zu tun haben gegen den wir vor zwei Monaten gekämpft haben. Anscheinend hat er es gewagt etwas von meinem Chakra zu absorbieren und nun hat er es benutzt um das da zu erschaffen!“ „Kannst du ihn wieder zurückverwandeln?“ fragte Naruto und deutete dabei auf Shiro der immer noch bewegungsunfähig dalag. „TÖTE IHN!!!“ knurrte der Fuchs zornig: „SO ETWAS WIE ER DARF NICHT EXISTIEREN!!!“ Naruto dachte kurz nach. Er wollte niemanden aus Konoha töten selbst wenn es so ein Idiot wie Shiro war, der sich von Kabuto hatte benutzen lassen. Da kam ihm plötzlich eine Idee und er wandte sich an den Neunschwänzigen der hinter dem Eisentor sichtlich ungeduldig wurde: „Wenn Shiros Chakra von Kabuto ist sollten wir ihn doch aufspüren können oder?“ Der Kyuubi schien über diesen Vorschlag kurz nachzudenken und antwortete dann: „Ja wenn ich mein Chakra wieder zurückhole sollte ich diesen Otowurm spüren können, aber das wird nur so lange funktionieren bis sich das Chakra wieder an meines angepasst hat...“ „Dann tu es!“ verlangte Naruto und der Fuchs nickte knapp, während sich seine rechte Klaue zu verflüssigen schien und zwischen den Gitterstäben hindurchfloss. Die rote Flüssigkeit hüllte Shiro ein und leuchtete hell auf und das Licht wurde immer heller und heller...

Als das Licht wieder verschwunden war stand Naruto wieder auf dem Festplatz inmitten von zerstörten Ständen und vor ihm lag Shiro der nun wieder seine alte Gestalt angenommen hatte. Als er sich umsah bemerkte er, dass mehrere Menschen auf ihn zuhielten und Naruto löste sein Fuchsgewand in welches er noch immer gehüllt war auf. Die ersten die Eintrafen waren die Hokage in Begleitung von Shizune, zwei Sanitätern und einigen Mitgliedern der ANBU. Während die Sanitäter Shiro untersuchten drängte sich eine weitere Gestalt nach vorne. Es war Hiashi Hyuuga der von Shiro zu Naruto schaute und dann mit bemüht ruhiger Stimme fragte: „Hast du ihn getötet?“ Einer der Sanitäter wandte sich kurz um und antwortete: „Nein er lebt noch aber seine Chakrawerte sind sehr niedrig.“ Diese Antwort schien den Anführer des Hyuugaklans zu überraschen denn er starrte Naruto an als wäre dieser eine Erscheinung. „Naruto, kommst du kurz mit mir?“ fragte Tsunade und bedeutete dem blonden Ninja ihr zu folgen. Als Tsunade, Shizune und Naruto sich etwas von der Gruppe Entfernt hatten hielt die Hokage an: „Also Naruto was ist dort passiert?“ „Ja das würde mich auch interessieren.“ erklang eine Stimme und Naruto entdeckte Kakashi und Yamato die beide auf die Gruppe zukamen. Naruto nickte und erklärte wie der Neunschwänzige Fuchs in ihm auf Shiros Verwandlung reagiert hatte und auch das er nun für begrenzte Zeit die Möglichkeit besaß Kabutos Anwesenheit zu spüren. „Wenn das so ist dann müssen wir bald etwas unternehmen.“ meldete sich eine weitere Stimme und Takashi trat aus dem Schatten eines Hauses: „Außerdem müssen wir die Tatsache das Naruto Kabutos Chakra wahrnehmen kann geheim halten.“ Yamato nickte und ließ seinen Blick über den zerstörten Festplatz schweifen der sich langsam mit Schaulustigen füllte: „Ja ich denke auch das es niemand erfahren sollte, vor allem da Kabuto Spione in Konoha haben könnte.“

„Tsunade –obaachan, ich werde mich morgen Abend das Dorf verlassen.“ ließ nun Naruto mit ruhiger Stimme vernehmen und die Anderen starrten ihn an. Schließlich nickte Tsunade: „In Ordnung, es macht wohl keinen Sinn dich aufhalten zu wollen, aber du solltest nicht alleine gehen.“ „Ich begleite ihn.“ meldete sich Takashi und als

die Hokage etwas erwidern wollte fuhr er fort: „Eine zu große Gruppe würde auffallen und ich habe noch einige Kontakteleute die uns helfen könnten.“ Einen Moment lang zögerte Tsunade dann nickte sie jedoch: „In Ordnung aber benehmt euch bis zu eurem Aufbruch bitte so als wäre nichts gewesen... Wollt ihr Sakura einweihen?“ Takashi und Naruto sahen sich kurz an und schüttelten dann einstimmig den Kopf: „Wir wollen sie nicht in Gefahr bringen, also erzählt ihr bitte nichts.“

Etwa eine Stunde später befanden sich die beiden auf dem Dach von Narutos Wohnung und beobachteten die Sterne. „Ob es wirklich gut ist, das wir alleine gehen?“ murmelte Takashi vor sich hin. „Ja.“ antwortete Naruto sofort: „Ich will nicht das noch mehr Menschen verletzt werden, die mir nahe stehen.“ „Das wird eine harte Reise.“ meinte Takashi nachdenklich: „Wir müssen aufpassen mit wem wir reden um nicht von Spionen entdeckt zu werden.“ Naruto grinste schwach: „Ja, aber darüber machen wir uns Sorgen wenn es soweit ist. Außerdem wirst du morgen ja noch deiner Verlobten vorgestellt oder?“ Bei diesen Worten fuhr Takashi zusammen und fluchte leise: „Verdammt! Das hab ich total vergessen, wir hätten heute aufbrechen sollen.“ „Pech gehabt!“ antwortete Naruto lachend und Takashi wandte sich seufzend wieder dem Sternenhimmel zu.

Als die Beiden das Dach verließen schälte sich langsam eine Gestalt aus dem Schatten eines benachbarten Gebäudes und für den einen Außenstehenden sah es so aus als würde die Gestalt direkt aus der Hauswand hervorkommen. Die Person trug einen schwarzen Mantel auf dem rote Wolken abgebildet waren, und der Kopf war von etwas umgeben das wie eine Venusfliegenfalle aussah und während die eine Hälfte des Kopfes schneeweiß war, war die andere kohlrabenschwarz. „Sehr gut, es sieht so aus als hätte sich das Warten gelohnt.“ murmelte die Gestalt und nach einer kurzen Pause antwortete sie sich selbst: „Ja und diese Beiden werden uns die Jagd erleichtern.“ Im nächsten Augenblick kam eine heftige Windböe auf und die Gestalt war verschwunden.